

Ressort: Politik

Marine: Neue Fregatten taugen nicht für die Piratenjagd

Berlin, 03.11.2013, 11:07 Uhr

GDN - Die neuen Fregatten der Deutschen Marine sind für die Jagd auf Piraten offenbar nur unzureichend ausgerüstet. Das kritisieren die Spezialisierten Einsatzkräfte der Marine, berichtet der "Spiegel".

Die schnellen Beiboote an Bord, mit denen Piratenschiffe verfolgt werden sollen, haben demnach gravierende Schwachstellen: Die Aufbauten der Antennenanlagen würden derart hoch emporragen, dass man nur schlecht an ein entführtes Schiff anlegen könne; wegen der starken Strahlenbelastung durch die Funkgeräte seien die hinteren Sitze in den zehn Meter langen Schlauchbooten unbenutzbar. Tests mit dem Prototyp hätten ergeben, dass voll ausgerüstete Soldaten nicht durch den Mittelgang passten. Die Spezialkräfte drängen auf einen Baustopp für die Fregatten. Die Marine hat 16 Beiboote für insgesamt 13 Millionen Euro bestellt. Je vier davon sollen unter Deck der neuen Fregatten der Klasse 125 untergebracht werden. Das Verteidigungsministerium bestätigte die von den Spezialkräften geäußerte Kritik. Man habe darauf bereits mit einigen Anpassungen der Boote reagiert. Alle Forderungen ließen sich allerdings nicht erfüllen – derartige Einsatzboote seien nicht erhältlich.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-24495/marine-neue-fregatten-taugen-nicht-fuer-die-piratenjagd.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619